

# EIN

Heft 17 / Juli 2024

Schulmagazin der

WHR

Wilhelm-Hauff-Realschule Pfullinger

# BLICK



Respekt

**FÜR EIN GELINGENDES  
MITEINANDER**



# **schmälzle**<sup>®</sup>

ERSTKLASSIG \_ ESSEN



## **Richtig gutes Essen für alle.**

Für Fleischliebhaber und Veganer.

Jetzt auch mit Regional- und Bio-Sortiment.

### **Frischecenter Pfullingen**

Max-Eyth-Straße 22 • 72793 Pfullingen

Telefon 07121/798134

Mo.–Fr. 7.00–19.00 Uhr

Sa. 7.00–16.00 Uhr

### **Metzgereimarkt Rommelsbach**

Ermstalstraße 10 • 72768 Rommelsbach

Telefon 07121/623581

Mo.–Fr. 7.00–18.30 Uhr

Sa. 7.00–13.00 Uhr

[www.schmaelzle.de](http://www.schmaelzle.de) • [www.frische-mahlzeit.de](http://www.frische-mahlzeit.de) •  [schmaelzle.de](https://www.instagram.com/schmaelzle)

# Inhalt

<b>VORWORT</b>		<b>4</b>
<b>BLICKPUNKT</b>	Unsere Weiterdenken-Mitentscheiden-Tage	<b>6</b>
	Respekt! - Pädagogischer Tag im „Well-being“- Prozess	<b>8</b>
	„Wir rufen auf zur Menschlichkeit!“ - Eine Demo für Demokratie und Vielfalt	<b>12</b>
	Das Graffiti-LeA macht „Respekt“ sichtbar	<b>16</b>
	Respekt durch Kunst	<b>18</b>
<b>ÜBERBLICK</b>	Verstärkung im WHR-Team	<b>20</b>
<b>RÜCKBLICK</b>	Da war doch was ...	<b>22</b>
<b>RUNDBLICK</b>	Hilfreiche Beratungsangebote - Die Beratungsbörse	<b>24</b>
	Gedenkstätte Dachau - Geschichte begreifbar machen	<b>26</b>
	Neujahrsempfang des Vereins der Freunde der WHR	<b>28</b>
	Ein unvergessliches Erlebnis - Schullandheim der Klasse 5c	<b>30</b>
	The White Horse Theatre at the WHR	<b>33</b>
	Faschingsparty mit Spaßfaktor	<b>34</b>
	Berufsorientierung einmal anders	<b>38</b>
	Bitte einmal schnuppern	<b>40</b>
	Auf der Suche nach der eigenen Identität - Sarah Jäger zu Gast an der WHR	<b>42</b>
	Türen auf ... LeA zum Kennenlernen und Mitmachen	<b>44</b>
	Neu an der WHR: Das Höhlen-LeA	<b>46</b>
	Umwelt-LeA und Fit for Future machen gemeinsame Sache	<b>48</b>
	Die Würde des Menschen ist unantastbar - Stand up for your rights	<b>50</b>
	Besuch im Niemandsland - Die Klasse 6d war dort!	<b>52</b>
	Down! - Set! - Hut! - Die Klasse 6d bei den Reutlinger Eagles	<b>55</b>
	Die 8c zu Besuch beim VFB Stuttgart	<b>56</b>
	Engelchen und Teufelchen - Siebtklässler bleiben rauchfrei und überzeugen mit kreativen Videobeitrag	<b>58</b>
	Eine Reise ins Alte Ägypten	<b>60</b>
	Ein Tag in der Wilhelma	<b>61</b>
	Wir gestalten Schule - Gedanken unserer Schülersprecher zu ihrem verantwortungsvollen Amt	<b>62</b>
	Meine Rose	<b>66</b>
<b>IMPRESSUM</b>		<b>67</b>

Liebe Leserinnen und Leser – liebe Freundinnen und Freunde der WHR!

Die neue Ausgabe des „EINBLICK“ liegt vor Euch und Ihnen – es ist die Siebzehnte! Ich freue mich, dass Sie sich Zeit nehmen und eintauchen ins bunte Leben unserer WHR – auf keiner Plattform kann man die vielen bunten Fäden und Facetten unseres Schullebens gebündelter erleben als im EINBLICK – viel Spaß also beim Schmökern, Blättern und – vielleicht auch! – Staunen!

Respekt! Wieso beschäftigt sich die WHR mit diesem großen Begriff?“ „Wieso dies als Titel des Einblick?“

Die Antwort lautet, vielleicht: „Weil ohne Respekt keine gute Schule funktioniert, an der alle gerne und erfolgreich arbeiten können.“

Tatsächlich ergab unsere Schülerumfrage und der sich daran anschließende „WM-Tag“ mit vielen Schülerinnen und Schülern (siehe S. 6), dass der Umgang miteinander, Gepflogenheiten im Alltag und Umgangsformen – dass Respekt eine große Rolle für die Schülerschaft spielt.

Natürlich – wir alle können zu Respekt etwas sagen. Wir alle kennen Situationen, in denen wir uns mehr Respekt wünschen. Zum Glück kennen wir auch Momente, in denen andere uns respektvoll begegnen und wir das gut finden. Wir erleben, dass es wichtig für unser gemeinsames Leben und Arbeiten an der Schule ist, dass wie diese als Ort des Respekts erleben.

Nachdem das große Thema auf dem Tisch lag, bereiteten wir unseren Pädagogischen Tag (siehe S. 8) gemeinsam mit dem Schulpsychologen Ernst Schrade vor. Schnell war klar: Über Respekt zu sprechen, sich für Respekt auszusprechen: das ist das eine. Respekt aber im Alltag im Klassenzimmer, im Lehrerzimmer, auf den Fluren und den

Sporthallen auch wirklich zu leben, etwas ganz anderes. Es ist einfach, Respekt einzufordern – wer wäre da auch dagegen? Jedoch jeden Tag seinen Beitrag dazu zu leisten, dass an unserer Schule ein „respektvoller Wind weht“, das ist eine herausfordernde Aufgabe: Kein Weg, der in kurzer Zeit erreicht wird, nichts, was eine kleine Gruppe für alle organisieren kann, nicht „die eine Sache“, die getan werden muss, damit wir einen (noch) respektvolleren Umgang aller miteinander spüren.

# Respekt zeigen

Die WHR macht sich hier auf den Weg. Ein Weg mit dem eigenen Nachdenken darüber, wann man selbst respektvoll handelt, wie man selbst wahrgenommen wird, welche Sprache man selbst eigentlich verwendet.

Die WHR hat begonnen, ein neues Leitbild zu erschaffen – denn es zeigt sich, dass es gut ist, wenn wir festhalten, wie wir uns ein respektvolles Miteinander im Alltag vorstellen und wünschen. Damit das Leitbild ein Leitbild der ganzen Schulgemeinschaft wird, werden auch hier die Schülerinnen und Schüler und die Eltern im Prozess einbezogen.

Die WHR ergreift auch konkrete Maßnahmen, die helfen, dass mehr Respekt an der WHR Einzug erhält. So wird überlegt, wie es uns gelingt, dass es in Pausen für alle eine sichere Zeit zum Erholen und Wohlfühlen gibt, ohne Ausgrenzung und Bedrohung, wir wollen ein Schulcafé auf den Weg bringen, wo wir uns treffen, begegnen, austauschen können – und es soll wieder Projekt-

tage geben, die dazu dienen, dass wir Menschen, die anders denken, glauben und leben, kennenlernen und damit respektieren können.

Häufig sprach ich im Rahmen des Einblick-Vorworts davon, auch heute gehört der Gedanke an diese Stelle: Es soll unsere Schule auszeichnen, dass wir uns dieser Themen annehmen, dass wir über Respekt und ein gutes, gelingendes Miteinander sprechen und nachdenken – denn nur, wenn wir alle hier gerne herkommen, weil wir einen re-

# für ein gutes Miteinander

spektvollen Umgang im Alltag erleben und uns auf diesen verlassen können, können wir erfolgreich lernen, arbeiten und eine gute gemeinsame Zeit verbringen.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine schöne Sommerzeit, einen erfolgreichen Abschluss zum Schuljahresende, Erholung in den Sommerferien und eine gute Rückkehr ins neue Schuljahr im September.

Und Respekt gebührt allen, die zum Gelingen dieser Ausgabe einmal mehr mitgewirkt haben: Den vielen Autorinnen und Autoren, die Artikel schrieben, den Werbepartnern, die hier Anzeigen schalten und nicht zuletzt unseren beiden Redakteurinnen Frau Hartig und Frau Schlixbier für ihre Geduld und ihr Geschick, ohne das dieses Werk nicht entstanden wäre.

Herzliche Grüße!

*Jochen Wandel*  
Jochen Wandel,  
Schulleiter



# Unsere Weiterdenken Mitentscheiden Tage

von Jochen Wandel

Eigentlich entstanden die **WM**-Tage ja aus unserem Bedürfnis, intensiv mit vielen Schülerinnen und Schülern über die damalige Schüler-Umfrage 2022 zum schulischen Wohlbefinden („Well-Being“) ins Gespräch zu kommen. Ziel war es, mit den vielen Daten und Aussagen etwas zu machen, Schwerpunkte einzukreisen – also „weiter zu denken“ und dabei Vertreterinnen und Vertreter aller Klassen das Mitmachen und Mitreden zu ermöglichen.

Dieser Tag war in mehrerlei Hinsicht ein besonderer Erfolg:

Alle Beteiligten erlebten, wie gut es ist, wie viel Freude es macht, aber auch wie viel Qualität es hat, wenn man Zeit hat, um zusammen zu diskutieren, einander zuzuhören. Wann sonst können die Älteren mit den Jüngeren gemeinsam über die Schule nachdenken, wann sonst können gemeinsame Wege überlegt und Fragen angestoßen oder geklärt werden?

Als dann klar wurde, dass das Thema „Respekt“ an der Schule im Fokus bleiben soll,

gab es den zweiten **WM**-Tag mit dem Schulpsychologen Ernst Schrade, ein weiterer Tag folgte. Aktuell werden die Schülerinnen und Schüler zum **WM**-Tag eingeladen, um am neuen Leitbild-Prozess mitzuwirken, um eigene Perspektiven einzubringen und Inhalte aus ihren Klassen dort einzuspielen, weiterzudenken.

Organisiert wird dieser Tag aus einem Team von Lehrkräften und der Schulsozialarbeit, aktuell sind hier Frau Katz, Frau Sautter, Frau Singh und Frau Trintschuk aktiv und planen diesen Tag. Wer von den Klassen kommt, entscheiden jeweils die Klassen selbst.

Eines hat sich bereits in den zwei letzten Jahren herausgestellt: Eine „WM“ im Fußball gibt es alle vier Jahre – der **WM**-Tag an der WHR ist so wichtig geworden, dass er zum festen Format fürs gemeinsame Denken und Diskutieren geworden ist und mehrmals im Schuljahr seinen Platz braucht und verdient.





von Viviana Sanna (8a) und Leticia Sabir (8a)

Ich war von Anfang an beim freiwilligen **WM**-Tag dabei, weil ich (Viviana) es so interessant fand. Wir Schülerinnen und Schüler durften mitentscheiden, wie es mit dem Thema Respekt an unserer Schule weitergehen sollte. Nachdem ich meiner Freundin Leticia vom ersten Tag, an dem unsere Wünsche und Fragen zum Thema Respekt gesammelt und bearbeitet wurden, erzählt hatte, war sie genauso begeistert wie ich. Deshalb habe ich sie dann zum nächsten **WM**-Tag mitgenommen.

Beim zweiten **WM**-Tag konnten wir uns viel mit Lehrern austauschen und wir wurden auch ernst genommen, so hat es dann noch mehr Spaß gemacht weiterzumachen. Wir haben uns so gut mit den Lehrern verstanden, so dass wir gefragt wurden, ob wir gerne im Vorbereitungsteam für den nächsten **WM**-Tag mitmachen möchten.

Die nächsten Treffen waren also Vorbereitungen für die nächsten **WM**-Tage. Die Vorbereitungen waren ganz entspannt. Wir haben uns alle erstmal überlegt, was wir beim nächsten **WM**-Tag machen können, damit es für unsere

Mitschülerinnen und Mitschüler nicht langweilig wird. Deshalb haben wir uns Rollenspiele überlegt und diese dann auch gespielt. Die Rollenspiele vorzubereiten hat richtig Spaß gemacht, weil die Gruppe konzentriert dabei war und weil unsere Rollenspiele Alltagssituationen zeigten. Wir konnten uns also gut in diese Situationen hineinversetzen.

Beim **WM**-Tag haben wir dann vorgestellt, wie der Tag ablaufen soll und die Rollenspiele als Impuls für die Weiterarbeit vorgespielt. Daraus haben sich viele konkrete Ideen entwickelt, wie wir unsere Schule verbessern können.

So wird es in naher Zukunft ein Schülercafé geben, es werden kleine Videos gedreht, in denen Werbung für respektvollen Umgang miteinander gezeigt wird und es gab bereits eine Kunstaktion zum Thema Respekt. All diese Ideen und deren Umsetzung haben wir mitgestaltet und es hat uns richtig Spaß gemacht. Bald soll es wieder einen **WM**-Tag geben. Wir freuen uns schon und werden auf jeden Fall dabei sein.



# Respekt!

## Pädagogischer Tag im „Well-being“-Prozess an der WHR

von Annika Messerschmidt und Christine Wicker

„Wer sich gut fühlt, lernt besser!“, lautet der Titel eines Artikels, den die Erziehungswissenschaftlerin Anne Sliwka unlängst in der Zeitung Zeit veröffentlicht hat (Ausgabe 21 / Mai 2024). Eine Bestätigung dafür, dass wir in unserer Schulentwicklung mit einem Schwerpunkt auf „Well-being“ – der Förderung des Wohlbefindens für die Schülerinnen und Schüler an unserer Schule auf dem richtigen Weg sind.

In der Einblick-Ausgabe vom Sommer 2023 wurde der damalige Stand des Well-being-Prozesses an unserer WHR beleuchtet und

einen Ausblick auf nächste Schritte gegeben.

Eine zentrale Basis für das Well-being, mit der sich eine intensive Auseinandersetzung lohnt, ist das Thema „Respekt“ – hierüber waren sich Lernende und Mitarbeitende unserer Schule im Prozess schnell einig. Daher ging es in unserem Prozess um diesen großen Begriff. Leitend waren die Fragen, was Respekt auszeichnet und wie Respekt an unserer Schule gelebt wird und weiter ausgebaut werden kann.



### April 2023 Zweiter WM-Tag mit Ernst Schrade zum Thema „Respekt“

- ▶ Was verstehen wir unter einem respektvollen Miteinander?
- ▶ Welchen Weg wollen wir gemeinsam als Schule gehen, damit die WHR ein Ort des respektvollen Umgangs sein kann?

Nach einem **WM**-Tag im Frühling 2023, bei dem Schülerinnen und Schüler aus allen Klassen zum Thema „Respekt“ arbeiteten, ging es im Oktober weiter mit einem Pädagogischen Tag unter der Leitung von Ernst Schrade, dem ehemaligen Leiter der schulpsychologischen Beratungsstelle Nürtingen. Eine Besonderheit an diesem Pädagogischen Tag war, dass nicht nur Lehrkräfte und andere Mitarbeitende, insbesondere die Schulsozialarbeit, beteiligt waren, sondern dass im ersten Teil auch eine Gruppe aus Schülerinnen und Schülern dabei war

und teils gemeinsam mit den Mitarbeitenden, teils in der Schülergruppe mitarbeitete.

Zunächst ging es um eine Auseinandersetzung mit dem Spannungsfeld „respektvoll – respektlos“ sowie den Umgang mit dem Thema Respekt an ganz verschiedenen Beispielen. Zentral im nächsten Schritt war die Frage, wie respektvoller Umgang im Schulleben weiter verstärkt werden kann. Hierzu wurden verschiedene Ideen skizziert.



### Oktober 2023 Pädagogischer Tag zum Thema „Respekt“

- ▶ in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern und Ernst Schrade

### November 2023 Jahrestagung des AKSE

- ▶ Sichtung und Bündelung der Ideen der Mitarbeitenden am Pädagogischen Tag zum Thema „Respekt“ und Konkretisierung durch Bildung von Arbeitsgruppen

Für die Mitarbeitenden unserer Schule wurden die Ideen aus dem Pädagogischen Tag im Arbeitskreis Schulentwicklung gebündelt

und in einer Pädagogischen Konferenz im Dezember 2023 thematisiert.



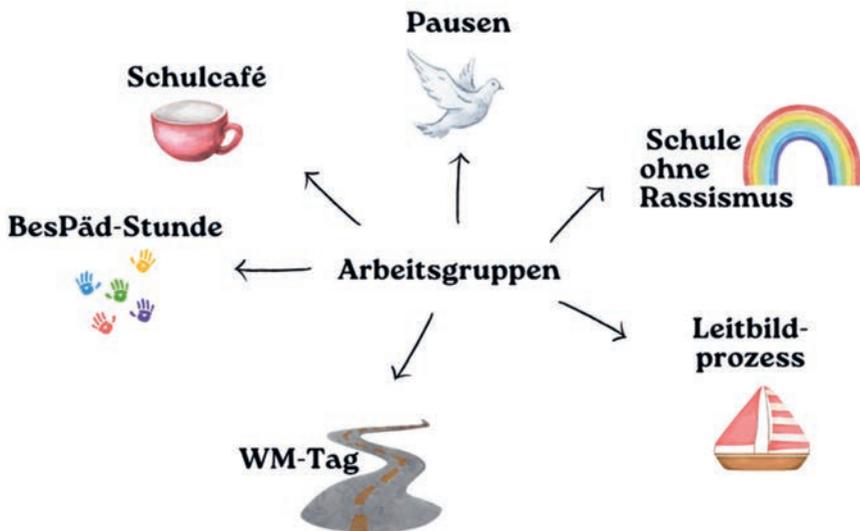
### Dezember 2023 Dritter WM-Tag

- ▶ Weiterarbeit mit Schülerinnen und Schülern zum Thema „Respekt“
- ▶ konkrete Umsetzungsideen für den Schulalltag entstehen

Die Schülerinnen und Schüler knüpften in einem weiteren **WM**-Tag im Dezember 2023 an.

Im Moment arbeiten Menschen an unserer Schule in ganz verschiedenen Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Bereichen des

Themenfeldes Well-being weiter. Unter anderem ist inzwischen ein neuer Leitbild-Prozess entstanden, bei dem auch das Wohlfühlen und Respekt eine zentrale Rolle spielen werden.



„Denn die Well-being-Wende ist“ – so sagt Anne Sliwka im eingangs zitierten ZEIT-Bericht – „in der Bildung keine Modeerscheinung – sie ist eine Notwendigkeit.“

Zwei Schülerinnen sind folgender Meinung:

„Wir können an unserer Schule nur dann respektvoll miteinander umgehen, wenn wir alle gemeinsam daran arbeiten. Deswegen finde ich die WM-Tage besonders wichtig.“

**Emma (9d)**

„Ich finde es toll, dass wir als Schülerinnen und Schüler auch beim Pädagogischen Tag dabei sein durften, da das Thema 'Respekt' uns alle etwas angeht.“

**Nina (8b)**



**Gut: Sinnsuche**  
**Besser: Sinn finden**

Besser gemeinsam weiterkommen.

RWK - 393709 - 11/23 - Foto: AOK

**Ausbildungsmöglichkeiten:**

- Sozialversicherungsfachangestellter (m/w/d)
- AOK-Betriebswirt mit Bachelor „Health Care Management“ (m/w/d)
- Bachelor „Soziale Arbeit im Gesundheitswesen“ (m/w/d)
- Kaufmann für Dialogmarketing (m/w/d)

**Jetzt bei der AOK – Die Gesundheitskasse Neckar-Alb  
online unter [aok.de/karrierestart](https://aok.de/karrierestart) bewerben.**

Deine Ansprechpartnerin  
Stefanie Schmidt · Telefon: 0711 6525-22954

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.



**GESUNDNAH**

**AOK Baden-Württemberg**  
**Die Gesundheitskasse**  
**Neckar-Alb.**

**Die AOK Baden-Württemberg  
ist als Arbeitgeber ausgezeichnet:  
[aok.de/bw/ausgezeichnet](https://aok.de/bw/ausgezeichnet)**

# „Wir rufen auf zur Menschlichkeit!“

## Eine Demo für Demokratie und Vielfalt

von Friederike Singh (SSA)

Bilder von Christina Hartig und Heidrun Vetter



Am Freitag den 1. März 2024 kamen über 600 Menschen auf den Pfullinger Marktplatz, um für Demokratie und Menschenrechte zu demonstrieren. Um die WHR als Hauptveranstalterin sammelte sich ein breites Bündnis aus verschiedenen Institutionen, wie den anderen Pfullinger Schulen, pro juvena, Jugendgemeinderat, Integrationsmanagement und Kirchen, was eine ebenso bunte Mischung aus Menschen anzog. Es war eine von Anfang an gute und entspannte Stimmung, viele hatten kreative und teils sehr aufwändig gestaltete Schilder mitgebracht.

Viele helfende Hände von Schüler\*innen und Erwachsenen in der Schule und im Ort trugen dazu bei, dass die Veranstaltung eine runde Sache wurde. Es wurden Buttons entworfen, gepresst und verteilt, Ordner gestellt, die Presse eingeladen, die Technik aufgebaut, Flyer verteilt, Plakate gemacht, im Unterricht über das Thema gesprochen und diskutiert, viel telefoniert, Lieder geprobt, und und und...

Das Programm auf der Bühne wurde von ganz unterschiedlichen Menschen gestaltet: Herr Hild und Frau Trintschuk eröffneten die Kundgebung mit dem Lied „Spider’s web“ von Katie Melua: „The piano keys are black and white, but they sound like a million colours in your mind.“ Lasst uns nicht in schwarz-weiß oder richtig-falsch denken, sondern offen, tolerant und bunt – das ist die Botschaft. Herr Wandel, Bürgermeister Herr Wörner und Frau Schmid-Salzer betonten in ihren Wortbeiträgen die Wichtigkeit, aufzustehen und Farbe zu bekennen, wenn die Demokratie und deren Freiheiten bedroht werden. Dass Neutralität immer dann endet, wenn Menschenrechte und die freiheitliche Verfassung in Frage gestellt werden und dass Vielfalt nicht bedrohlich ist, sondern die Gesellschaft bunter und reicher macht.

Auch zwei unserer Schülersprecher\*innen, Bersarda und Pacharapol, hatten einen Redebeitrag vorbereitet, der weiter unten noch einmal in voller Länge abgedruckt ist, weil sie geschafft haben, sehr bildlich und verständlich klar zu machen, um was es bei der Forderung zur Einhaltung der Menschenrechte und Verteidigung der Demokratie geht.

„Denn wir sind alle Menschenkinder – ich bin wie du, du bist wie ich“ – sang der Chor der WHR mit Herr Falk, Herr Heinzelmann und Frau Singh und wurde unterstützt von 3 Mädchen aus der internationalen Vorbereitungs-klasse, die den Refrain auf türkisch, kurdisch und mazedonisch übersetzt hatten und vortrugen. Das brachte noch einmal zum Ausdruck, dass wir – egal welcher Herkunft, Religion, Hautfarbe oder sexueller Orientierung – alle Menschen sind und alle das Recht haben, in Würde zu leben.

Die Schüler\*innen des SBBZ machten mit einer großen Banderole „Wir sind für Demokratie!“ und mit dem Lesen der ersten Artikel des Grundgesetzes deutlich, wie viele Freiheiten die Demokratie mit sich bringt und welche Rechte uns zustehen: das Recht auf persönliche Entfaltung, das Recht auf Gleichheit und Gleichberechtigung, Meinungsfreiheit, Recht auf Bildung, Religionsfreiheit, ...

Die Grundschulkinder der Uhlandschule sangen „Wir wollen aufstehen, aufeinander zugehen, voneinander lernen, miteinander umzugehen“ und zeigten damit den einzigen Weg auf, wie es möglich ist, Vielfalt als Bereicherung zu erleben und ein solidarisches Miteinander zu erreichen.

Zum Abschluss wurden vom Jugendgemeinderat viele bunte Luftballons verteilt, ein Countdown gezählt und dann gemeinsam losgelassen – „damit man überall sehen kann, dass Pfullingen bunt ist“, sagte Berkay vom JGR.

Dazu sang der Chor: „In dem Land, in dem für immer Frühling ist, darf jeder kommen und jeder gehen, denn es gibt immer einen Platz am Tisch“ – und viele sangen und tanzten mit und genossen die friedliche und positive Stimmung. „Und bis wir da sind, träumen wir davon!“



## Redebeitrag von Besarda und Pacharapol

Wir, die Schülersprecher der WHR, finden es wichtig, dass wir gegen Rassismus auftreten. Lasst uns zusammenstehen und gegen Rassismus kämpfen, denn Vielfalt ist unsere Stärke.

### Menschenrechte

Diese Rechte sind keine abstrakten Konzepte, sondern sie sind die Grundlage für ein gerechtes und freies Zusammenleben. Lassen Sie uns gemeinsam darüber sprechen, warum Menschenrechte im Schulleben so wichtig sind.

### Demokratie und Mitbestimmung

Unsere Schule ist ein Ort, an dem wir Demokratie leben lernen. Wir wählen unsere Klassensprecherinnen und -sprecher, diskutieren in der Schülervertretung und gestalten so aktiv unser Schulleben mit.

Menschenrechte und Demokratie gehen Hand in Hand. In einer demokratischen Gesellschaft haben wir das Recht, unsere Meinung zu äußern und mitzubestimmen.

### Toleranz und Vielfalt

Menschenrechte erinnern uns daran, dass wir tolerant sein sollten. Jeder von uns hat das Recht auf seine eigene Meinung und Lebensweise. In der Schule begegnen wir unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Lebensweisen. Menschenrechte helfen uns, diese Vielfalt zu akzeptieren und voneinander zu lernen.

Nun gehe ich genauer auf das Thema Demokratie ein:

Denn in einer Zeit, in der demokratische Standards weltweit unter Druck geraten – sei es die Presse- und Meinungsfreiheit, faire Wahlen oder die Gewaltenteilung – müssen wir uns bewusst machen, dass unsere freiheitliche Demokratie nicht selbstverständlich ist. Ebenso wenig wie das vereinte Europa, das uns zusammen stärker macht.

Eine lebendige Demokratie in einem starken Europa hängt vor allem davon ab, dass es genügend Demokratinnen und Demokraten gibt. Und hier kommen Sie, ins Spiel. Denn es stärkt die Demokratie, wenn junge Menschen mitreden und mitentscheiden. Demokratie ist wie eine Fremdsprache: Wir alle lernen sie am besten, wenn wir möglichst früh damit anfangen. Sie ist anspruchsvoll, aber alle Menschen können sie lernen und der Aufwand lohnt sich.

Demokratie bedeutet, über verschiedene Meinungen zu diskutieren, andere zu überzeugen, Kompromisse zu finden und zu akzeptieren. Ob man darum streitet, wohin die nächste Klassenfahrt geht oder – wie aktuell im Bundestag – wie wir künftig heizen wollen. Lasst uns gemeinsam für eine lebendige Demokratie eintreten, die auf Offenheit, Vielfalt und Dialog basiert. Denn nur so können wir die Herausforderungen unserer Zeit meistern und die Grundwerte unserer Gesellschaft bewahren.

Lasst uns gemeinsam für Menschenrechte eintreten! Denn nur wenn wir diese Rechte achten und schützen, können wir eine bessere Welt für uns alle schaffen.

Wir sind froh, dass wir hier zusammen leben können und zusammen stehen und für unsere Freiheit kämpfen.

Ein Dankeschön von der WHR





# Das Graffiti-LeA macht „Respekt“ sichtbar

von Orhan Kuru

Bilder von Orhan Kuru



Im Herbst 2023 fand der Graffiti Workshop mit mir, Orhan Kuru als Workshopleiter, im Rahmen des LeAs statt.

Zu den Themen gehörte die Geschichte und Entstehung des Graffitis, die verschiedenen Arten des Graffitis, die Ästhetik und das Verständnis von Buchstaben, die Umsetzung auf Papier, und schlussendlich die Umsetzung an der Wand. Darüber hinaus gehörte

eine Sicherheitseinweisung und der Umgang mit der Sprühdose in Form von verschiedenen Techniken dazu, die jeder Schüler üben durfte. Später konnte jeder Teilnehmer sich auch kreativ auf Papier und

an der Wand „austoben“ und das Gelernte eigenständig ausführen. Das Ziel war ein gemeinsames Projekt zu erstellen und es an die Schulwand zu bringen, das erfolgreich in Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern Samuel E., Adrian P., Adrian R., David E., Malin, Svea G., Melisa Y., Max R., Daniel P. entstanden ist: **Respekt!**



**Frage an Orhan Kuru:** „Welchen Stellenwert hat Respekt in der Graffiti-Szene?“

„Respekt spielt in der Graffiti-Szene eine wichtige Rolle, da es um die Anerkennung der Arbeit und des künstlerischen Ausdrucks anderer Graffiti-Künstler geht. Respekt vor den Werken anderer, vor den Regeln und ungeschriebenen Gesetzen der Szene sowie vor den Eigentumsrechten anderer Personen ist entscheidend, um ein respektiertes Mitglied der Graffiti-Community zu sein. Respektlosigkeit kann zu Konflikten führen und das Ansehen eines Graffiti-Künstlers beeinträchtigen...“





Anzeige



IHR GARTEN - IHR GÄRTNER  
 PLANUNG, AUSFÜHRUNG, PFLEGE UND MEHR ...

DIPL.-ING.(FH) SVEN HAGMAIER • GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU  
 ADOLF-HÖLZEL-WEG 7 • 72793 PFULLINGEN • TELEFON (0 71 21) 79 99 00 • FAX 79 93 99

# Respekt durch Kunst

---

von Lisa Gonser  
Bild von Lisa Gonser

---

## Alles ist einzigartig.

**Jedes Baby, jedes Kind, jeder Teenager,  
jeder Erwachsene, jedes Tier, jede Pflanze,  
jedes Ding ...**

Im Kunstunterricht schauen wir beim Zeichnen, Malen oder Fotografieren genau auf das, was wir sehen und darstellen wollen. Auf den ersten Blick sehen zum Beispiel alle Gräser und Pflanzen einer Wiese ähnlich aus, erst auf den zweiten Blick entdecken wir Unterschiede in der Breite, Höhe, Form und Farbigkeit einzelner Pflanzen. Wir freuen uns über diese Unterschiede, um sie dann als besondere Merkmale darstellen zu können. Für die Kunst ist die Welt auf diese Weise immer vielfältig. Es gibt stets Neues zu bestaunen, wenn man genau hinschaut.

„**Wiesenstück**“ Klasse 10c: Wir sammeln möglichst viele verschiedene Pflanzen rund um die Schule und zeichnen sie.



Rhianna, 10c



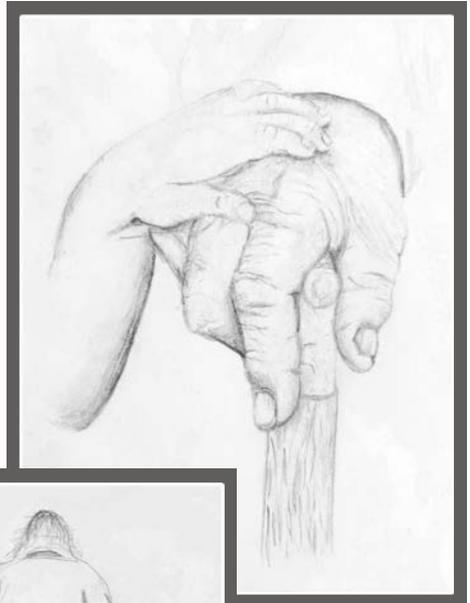
Jana, 8d

„Früchtestilleben“, Klasse 8d: Wir untersuchen Obst und Gemüse malerisch.



Lillith, 8d

„Jung und Alt“, Klasse 9d, b: Wir fertigen über das ganze Schuljahr ein Skizzenbuch zum Thema an. Es waren auch Kinder aus dem Kindergarten Schlösslespark bei uns zu Besuch. So konnten wir mit ihnen zeichnen und ihre Perspektive auf die Dinge kennen lernen.



Refia, 9d



QR-Code zur Kunst-Aktion



Sonia, 9d

# Verstärkung im WHR-Team

Liebe Schulgemeinschaft,

mein Name ist **Larissa Schwarz** und ich bin seit diesem Schulhalbjahr Referendarin an der Wilhelm-Hauff-Realschule. Die Verbindung zu dieser Schule ist für mich besonders, da ich hier nicht nur meinen eigenen Realschulabschluss absolviert habe, sondern auch im vergangenen Jahr im Rahmen des Rückenwind-Projekts tätig war.

In Weingarten habe ich die Fächer Mathematik und Geographie studiert und freue mich nun sehr, diese auch unterrichten zu dürfen.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Freunden und Familie. Spaziergänge, gemeinsames Kochen und sportliche Aktivitäten wie das Reiten gehören dabei zu meinen Lieblingsbeschäftigungen.

Ich freue mich auf die kommende Zeit mit vielen neuen Erfahrungen und spannenden Begegnungen.



Hallo zusammen,

ich heiße **Luise Häberle** und bin seit diesem Schulhalbjahr Referendarin an der Wilhelm-Hauff-Realschule.

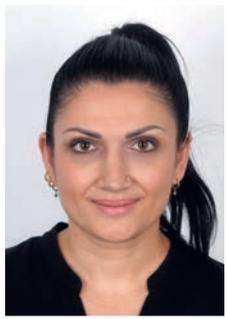
Ich habe an der Pädagogischen Hochschule in Ludwigsburg die Fächer Wirtschaft und Geschichte studiert. Diese beiden Fächer machen mir große Freude und ich hoffe, dass ich euch durch einen Bezug zur realen Lebenswelt Wissen und Interesse für Wirtschaft und Geschichte vermitteln kann.

In meiner Freizeit mache ich gerne Sport, treffe mich mit Freunden, genieße die Natur oder erkunde neue Städte.

Abschließend möchte ich mich herzlich für die freundliche Aufnahme im Kollegium bedanken sowie für die hilfreiche Unterstützung meiner Mentoren.

Selbstverständlich möchte ich auch euch, liebe Schülerinnen und Schüler, nicht unerwähnt lassen. Die ersten Unterrichtserfahrungen waren positiv und ich freue mich auf die kommende Zeit mit euch.





Liebe Schulgemeinschaft,  
 mein Name ist **Neri Yavuz**, ich bin seit März 2024 als Schulbegleitung an der WHR. Mit meinen sozialpädagogischen Vorerfahrungen in der ambulanten Familienhilfe und meinem Studium im Lehramt, habe ich mich rasch in die Arbeit des Schulalltags reingefunden.

Mir liegt es am Herzen, Kindern und Jugendlichen „das Lernen“ in einem wertschätzenden und respektvollen Umgang zu ermöglichen. Besonders wichtig ist mir, dass sie ihre Ressourcen erkennen und diese nutzen können.

Gemeinsam mit meinen vier Kindern und meinem Mann lebe ich in Pfullingen. In meiner freien Zeit, genießen wir die Natur und verbringen viel Zeit im Freien. Zudem höre ich sehr gerne Musik und tanze Zumba.

Ich bedanke mich bei allen für die freundliche Aufnahme und freue mich auf eine spannende, neue Zeit an der WHR.

Anzeige



um die Fanstasie zu beflügeln,

um an schlechten Tagen Zuflucht zu bieten,



oder um Raum für Träume zu erschaffen.



Bücher haben viele gute Seiten.  
 Wir freuen uns auf Euch!

**Bestellservice**

Heute bestellen, morgen abholen.

**WhatsApp-Bestellung**

Nachricht oder Foto an 0163 9249387

24 h online für Euch da!

[buchhandlung\\_am\\_laiblinplatz](https://www.instagram.com/buchhandlung_am_laiblinplatz)



**BUCHHANDLUNG AM LAIBLINSPLATZ**

Laiblinplatz 10 · 72793 Pfullingen  
 0 71 21 · 75 42 63  
[www.buchhandlung-laiblinplatz.de](http://www.buchhandlung-laiblinplatz.de)

# Da war doch was ...

von Christina Hartig

Bilder von Michael Messerschmidt

Wer unseren Einblick regelmäßig liest, weiß, dass wir immer unsere neuen Füntklässlerinnen und Füntklässler mit ihrem Klassenfoto im Einblick vorstellen und begrüßen. Und so geschah das auch in unserer letzten Ausgabe.

Doch leider hatte sich da der Fehlerteufel eingeschlichen.

Vermutlich ist es gar nicht so vielen aufgefallen, aber der Klasse 5a und 5e auf jeden Fall:

Aus der Klasse 5e wurde die Klasse 5a und das Klassenfoto der Klasse 5a fehlte ganz.

Deswegen holen wir es nun nach und danken den beiden Klassen, dass sie dieses Versehen mit Humor genommen haben.



**5a**  
mit Frau Leitgeb und Herrn Falk



**5e**  
mit Frau Elser und Frau Janes

**DU SUCHST EINE AUSBILDUNG,  
DIE PERFEKT ZU DIR PASST?**

**STARTE MIT UNS DIE  
MISSION STUCKATEUR!**

- KLIMASCHUTZ**
- GEBÄUDESANIERUNG**
- WOHN(T)RAUM**

#handwerkerstolz #kreativ  
#respekt #cool #werteschaffend



Heinz und Stephan  
**EBINGER** Seit 1860  
Stuckateur- und  
Malerfachbetrieb  
Pfullingen · Tel. 07121-790768  
[www.stuckateur-ebinger.de](http://www.stuckateur-ebinger.de)

**WWW.MISSION-STUCKATEUR.DE**

# Hilfreiche Beratungsangebote

## Die Beratungsbörse „Jugendthemen“ in der WHR

von Stefanie Glöser  
Bilder von Christina Hartig



Wer kann mir helfen, wenn meine Eltern „schwierig werden“?

Wie komme ich besser in der Schule klar und was will ich danach tun?

Wie kann ich mich politisch beteiligen oder engagieren?

Was ist eine gute Freundschaft, eine gute Partnerschaft?

Auf was muss ich achten? Auch um mich nicht anzustecken.

Wie kann ich ein gutes Körpergefühl entwickeln und zu mir stehen?

Was kann ich tun, wenn ich einen Übergriff erlebt habe?

Ich beobachte oder erlebe Rassismus und Ausgrenzung...

Wie stehe ich eigentlich zu Alkohol und Haschisch? Ist mein Konsum noch okay?

Ein Freund, eine Freundin hat Selbstmordgedanken. Ich denke auch ab und zu darüber nach....

Jugendliche sind mittendrin auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Dabei kann alles rund und geschmeidig laufen (oder es reicht, wenn Eltern oder Freunde helfen). Es kann aber auch holprig werden, so dass die Auswahl der Fragen oben durchaus Alltagsfragen werden könnten und es darum gut und hilfreich ist sich an neutrale Fachberatung zu wenden.

Und nach dem **Motto: Früher an später denken...** gibt es in Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeiter\*innen der Pfullinger weiterführenden Schulen und dem Jugendreferat Pfullingen von pro juventa die alljährliche Beratungsbörse für Schüler\*innen der Klassenstufe 9.

Dieses Mal fand es nach zweijähriger Coronapause im Dezember 2023 wieder in der WHR statt. 2024 wird die Beratungsbörse im Dezember am Friedrich-Schiller-Gymnasium stattfinden.

Es kommen zahlreiche Aussteller, die ihre Beratungsstelle vorstellen und den Schüler\*innen erklären, für was sie spezialisiert sind und wie sie zu erreichen sind. Und so manche Beratungsstelle denkt sich auch Quiz und Spiele aus, damit es leichter ist, ins Gespräch zu kommen. Die Rauschbrille der Drogenberatung „öffnet“ ebenfalls die Augen.



Viele Aussteller bereichern die Beratungsbörse. Eine Auswahl:

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit, AK Leben, Wirbelwind e.V., Drogenberatungsstelle, Weißer Ring, Albbündnis, Familienberatungsstelle Reutlingen, Psychologische Beratungsstelle RT, Pro Familia, Jugendgemeinderat, Aidshilfe, Pro juvena – Schulsozialarbeit und Jugendreferat, Kinder- und Jugendhospizdienst RT, Kinderschutzbund, das Mädchencafe (Görls e.V.)...

Durch den Börsencharakter können so etwa 300 Jugendliche den Kontakt aufnehmen und sich entsprechend informieren.

Klar, es ist das gleiche Prinzip wie mit einem 1. Hilfe Kurs: Man lernt etwas in der Hoffnung, es nie zu brauchen. Aber wenn es nötig wäre, ist es gut, Bescheid zu wissen oder wenigstens eine Idee davon zu haben, wie Hindernisse überwunden werden können.

Stefanie Glöser im Namen von Regina Groth und Friederike Singh, Team SchuSo .

# Gedenkstätte Dachau

## Geschichte begreifbar machen

von Pacharapol Hermeth (10d)  
Bilder von Heike Brinkmann

Am 7. Februar 2024 begaben sich die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen der Wilhelm-Hauff-Realschule auf eine bewegende Exkursion zur KZ-Gedenkstätte Dachau. Diese Gedenkstätte, nördlich von München gelegen, war das erste Konzentrationslager in Deutschland und blieb über zwölf Jahre in Betrieb. Hier erhielten die Jugendlichen und auch Lehrpersonen einen tiefen Einblick in das Leben der Inhaftierten während der NS-Zeit.

Die Schülerinnen und Schüler wurden von der bedrückenden Atmosphäre des Ortes erfasst, als sie die ehemaligen Baracken, die originalgetreu nachgebaut wurden, sahen. Ebenso war das Krematorium für uns sehr bedrückend, da hier die SS-Soldaten Tausende von Leichen verbrannt und getötet haben, und heute stehen wir hier und laufen einfach drüber. Die Überreste der Häftlingsunterkünfte, die grausamen Bedingungen und die Erinnerungen an die Opfer hinterließen irgendwie einen elenden Schmerz.

Jedoch fanden alle, dass die Auseinandersetzung mit der NS-Zeit und dem Holocaust ein wichtiger Bestandteil des Geschichtsunterrichts sei. Lehrerinnen und Lehrer tragen eine Verantwortung, die sie ernst nehmen sollten, indem sie ihren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, solche historischen Stätten zu besuchen. Wir Schüler sahen dies natürlich als eine große Chance, um unser Wissen aufzufrischen und auch zu erweitern. Neben der beeindruckenden Kulisse und den historischen Gebäuden hatte jede Klasse das Privileg, einen eigenen Guide für ihre Tour durch die KZ-Gedenkstätte Dachau zu haben. Diese Guides waren nicht nur sachkundig, sondern auch einfühlsam. Sie führten uns durch die dunklen Korridore, erzählten Geschichten von Überlebenden und vermittelten ein tiefes Ver-

ständnis für die schrecklichen Ereignisse, die sich an diesem Ort abgespielt haben.

Die Guides beantworteten geduldig alle unsere Fragen und halfen uns, die Bedeutung der Gedenkstätte aufzunehmen. Jede Klasse hatte die Möglichkeit, sich auf ihre eigene Weise mit der Geschichte auseinanderzusetzen und Eindrücke zu sammeln.

Die Anwesenheit der Guides machte den Besuch nicht nur informativ, sondern auch persönlich. Sie halfen uns, die Vergangenheit zu begreifen und die Bedeutung von Toleranz, Mitgefühl und Erinnerung zu erkennen.

Möge dieses Erlebnis dazu beitragen, dass die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus niemals verblasst.







## Verein der Freunde lädt Der Neujahrsempfang





ein  
mit buntem Programm



# Ein unvergessliches Erlebnis

## Das Schullandheim der Klasse 5c

von Lilly Haußmann (5c)  
 Bilder von Christina Hartig und Bettina Hörner

Die Klasse 5c der Wilhelm-Hauff-Realschule Pfullingen ging von Mittwoch, den 7.2.24, bis Freitag, den 9.2.24, ins Schullandheim. Die 5e tat dies zwei Tage vorher. Daher musste die 5e noch bis 12.30 Uhr das Seminarhaus der Albläufer in Engstingen an der Haid aufräumen und sauber machen.

Die 5c freute sich schon sehr darauf, ganze zwei Nächte mit der gesamten Klasse in einem Haus zu verbringen. Am ersten Tag liefen wir zur Seizhütte. Die Klasse freute sich schon, alle plauderten miteinander. Als sie an der Seizhüt-

te hütte angekommen waren, bereiteten alle gemeinsam ein Feuer vor: Sie spalteten Holz und suchten Äste für das Feuer. Begleitet wurden sie von Frau Schwarz, Frau Hörner, Frau Hartig und Frau Hirsch. An der Seizhütte grillte die Klasse und vertrieb sich die Zeit im Tiefseilgarten an der Seizhütte. Die Klasse wurde in Teams aufgeteilt und jede Gruppe verband einer Person die Augen. Gemeinsam mussten sie diese Person dann durch das Hindernis bekommen. Es hat allen viel Spaß gemacht.





Zurück an der Jugendherberge gab es eine kleine Besprechung der Regeln im Haus. Die Leiter erklärten uns alles ausführlich und danach holte jeder sein Gepäck und bezog sein Zimmer. Um ca. 18.00 Uhr gab es dann Abendessen. Der Küchendienst spülte ab und brachte die Küche wieder auf Vordermann. Alle waren in ihrer ersten Nacht sehr aufgeregt und quatschten noch lange mit ihren Zimmernossen.



Am nächsten Morgen gab es um etwa 7.45 Uhr Frühstück. Ab 9.00 Uhr gab es im Seminarraum eine Versammlung. Um 11.00 Uhr sollte die gesamte Klasse in einen „Klettergarten“ - aber keinen gewöhnlichen Klettergarten. Denn hier klettern 5er Gruppen als Team einen Baum hinauf. Hier hieß es Teamwork!



Am Abend stieg dann eine große Party im Seminarraum. Die ganze Klasse feierte mit ihren Lehrern die Fasnet. Die Stimmung war gut, es gab einen Kostümwettbewerb und alle hatten Spaß. Die Klasse tat dies, während am selben Tag in ihrer Schule eine große Faschingsparty stieg.

Am dritten Tag musste die 5c dann ihre Zimmer aufräumen, packen und das Seminarhaus putzen. Alle wurden in Gruppen aufgeteilt, z.B. eine für die Toiletten und eine für die Gänge.

Um 12.00 Uhr sollten die Eltern kommen, um ihre Kinder abzuholen. Da sie dann noch ein wenig Zeit hatten, gingen alle auf ihre Zimmer und sollten ein Gedicht, einen Rap oder eine Geschichte innerhalb von 20 Minuten zusammenstellen und dann im Seminarraum vor der Klasse vortragen. Dann wurden auch schon alle Kinder abgeholt und das Seminarhaus wurde wieder still.

Die gesamte Klasse war sehr traurig, dass die gemeinsame Zeit schon vorbei war.



Anzeige

# Leibfritz

[www.leibfritz-reisen.de](http://www.leibfritz-reisen.de)



## Ihr idealer Reisepartner für Schülerreisen!



- ✘ Tagesausflüge
- ✘ Abschlussreisen
- ✘ Städtereisen
- ✘ Transferfahrten
- ✘ Schullandheimreisen
- ✘ Wintersporttage
- ✘ Musik + Sportevents
- ✘ Lehrerausflüge



Am Genkinger Weg 1/1 - 72820 Sonnenbühl - Tel. 07128/687  
[info@leibfritz-reisen.de](mailto:info@leibfritz-reisen.de) - [www.leibfritz-reisen.de](http://www.leibfritz-reisen.de)

# The White Horse Theatre at the WHR

von Sophie Nußbaum (9d) und Martina Hornung  
Bilder von Christina Hartig und Doris Kaufmann

On Friday, 15<sup>th</sup> March 2024, the British theatre company White Horse Theatre, which specializes in English-language plays at schools, performed their stage production *Neighbours with Long Teeth* at the WHR.

The self-written play deals with the themes of xenophobia (dislike or prejudices against people from other countries or cultures), family conflicts and generational conflicts.

When their new neighbours move in, Mr and Mrs Smith are shocked: A family of vampires has moved into their respectable neighbourhood. Unfortunately, their son Rick feels extremely attracted to Phylthia, the vampires' daughter. Soon, they become a couple. Though he is afraid of the vampires at first, over time Rick gets to know the vampires better and starts to feel at ease in their presence. But the Smiths try to keep their son from meeting Phylthia, while Phylthia's father, Count Spatula, is hungry – not only for the audience's blood. Will the Smiths be able to get over their prejudices against the vampires and can Count Spatula accept Phylthia's new human boyfriend?

Spoiler: Of course, the play has a happy ending.



## In der WHR ging es wieder närrisch zu Faschingsparty mit Spaßfaktor

von Lena Burgmeier (6d) und Chiara Strano (6d)  
Bilder von Christina Hartig

Am Schmotzigen Donnerstag, also dem Donnerstag, der vor dem Rosenmontag ist, fand nachmittags eine Faschingsparty in der WHR statt, die von unseren Schülersprechern und Frau Kuru und Frau Wölki organisiert worden war.

Aber schon morgens kamen manche Schüler und Lehrer verkleidet in die Schule. Um 16 Uhr fing dann die Party an und die Schlange war gleich zu Beginn lang, so dass sich die Mensa schnell mit lustig verkleideten Leuten füllte. Die Schüler von der Technik sorgten für gute Musik, so dass viele tanzten oder einfach umhersprangen. Die Schülersprecher hatten sich auch tolle Spiele überlegt: Der „Stopp-Tanz“ war eine besondere Herausforderung, da man unbewegt stehen bleiben musste, sobald die Musik aufhörte. Richtig Spaß machte auch ein Battle zwischen Jungs gegen Mädchen.

Damit niemand hungern und verdursten musste, verkaufte die Klasse 9d u. a. leckere Muffins und Kuchen.

Gegen später veranstalteten die Schülersprecher einen Kostümwettbewerb. Die drei besten Kostüme wurden prämiert. Den ersten Platz machte eine Mädchengruppe, die Mariokart war, den zweiten Platz belegten zwei als Elfen verkleidete Mädchen und zwei Jungs, die in aufblasbaren Kostümen als Hai und Dino unterwegs waren, konnten sich Platz 3 sichern. Anschließend gab es noch eine Polonaise durch die Mensa und mit dem Macarena-Tanz sorgten Sophie und Justin für richtig gute Stimmung, da hier alle mitmachten. Aber es wurde auch Freestyle getanzt, sogar unsere Lehrer tanzten mit.

Nach zwei Stunden war die Party leider schon zu Ende. Am Ende waren sich alle einig, dass das eine super Party war, was vor allem an dem Kostümwettbewerb lag.









# Berufsorientierung einmal anders

## Besuch der 8c bei der Messe AzubiSpot im Cineplex Reutlingen

von Sina Fischer  
Bilder von Sina Fischer

Am 12.3.24 machten wir uns auf den Weg zum Cineplex in Reutlingen.

Jedoch nicht um dort einen Blockbuster anzuschauen. Nein, vielmehr haben wir einen Blick in unsere potentielle Zukunft geworfen. Denn an diesem Tag waren dort ca. 20 Aussteller, die ihren Betrieb beziehungsweise ihre verschiedenen beruflichen Möglichkeiten vorstellten.

Es war eine ganz bunte Mischung von unterschiedlichen Berufszweigen an dem Tag vertreten:

Die Handwerkskammer und dazugehörige Betriebe wie Menton oder Brodbeck, Versicherungsmakler, das Landratsamt, die Reutlinger Altenhilfe aber auch die Bundeswehr. Zudem konnten wir uns an dem Tag bei der DAA Schule über das Berufsbild der Erzieher:innen informieren und bei der Kolping Schule vieles über den Bereich Medien, Foto und Grafikdesign.

Zusatzlieferung zu den Infoständen, den denen man gut in persönliche Gespräch kommen konnte, gab es auch alle 10 Minuten Vorstellungen der Aussteller in den Kinosälen. Dort präsentierten sich die Aussteller

teilweise mit kurzen Filmen und informierten somit nochmal intensiv über die beruflichen Möglichkeiten.

Bei jeder Vorstellung und jedem Gespräch bekamen wir anschließend eine Art Teilnahmekarten. Diese konnten wir dann für verschiedene Sachen einlösen. Dabei gab es eine Vielzahl an Geschenke, es gab aber auch die Möglichkeit sich von einem professionellen Make Up Artist schminken zu lassen und anschließend Bewerbungsfotos vor Ort machen zu lassen. Und zum krönenden Abschluss konnten wir unsere Vortragstickets gegen einen Kinogutschein einlösen.

Wir haben an diesem Tag wirklich tolle Eindrücke mitgenommen und einiges erfahren. Auch ein Praktikum konnten wir an diesem Tag „klar machen“.

Für uns war es wirklich eine gelungene Veranstaltung und nach unserem Besuch bei der BINEA eine tolle Ergänzung im Bereich der Berufsorientierung!

Klasse 8c mit Frau Fischer, Frau Kühn und Frau Röger



#AUSBILDUNGSTARTEN

# IHK-BERUFS INFO TAGE

Sei dabei!

@ihk\_reutlingen

6. + 7. November 2024

Mi. 13 - 18 Uhr, Do. 9 - 16 Uhr,  
IHK-Akademie Reutlingen, Allmendstraße 7

[www.ihkrt.de/berufsinfotage](http://www.ihkrt.de/berufsinfotage)



# Bitte einmal schnuppern

## Viertklässler und ihre Eltern lernen die WHR kennen

von Christina Hartig  
Bilder von Christina Hartig

Knapp 160 Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Pfullinger und Eninger Grundschulen haben mit ihren Eltern den Schnuppernachmittag der WHR genutzt, um einen kleinen, aber dennoch umfassenden Einblick in besondere Angebote und Räume der WHR zu erhalten.

Los ging es nach der Begrüßung unseres Schulleiters Jochen Wandel mit der Bläserklasse 5, die diesem Nachmittag den passenden musikalischen Rahmen verlieh. Anschließend wurde die noch etwas aufgeregten Viertklässlerinnen und Viertklässler auf Schülerinnen und Schüler der Klasse 9d aufgeteilt. Mit diesen durften sie zu den einzelnen Stationen gehen, an denen sie nicht nur Informationen durch Lehrer und Schüler der WHR bekamen, sondern auch teilweise selbst aktiv werden durften. Die Eltern wurden derweil von Lehrer durch das Schulhaus geführt und bekamen hier die wichtigsten Informationen über unsere Schule. Nebenbei durften auch viele Bekanntschaft mit Lametta, unserem Schulclown, machen.

Zum Glück hatte die Klasse 6a in der Mensa ein Kuchenbüfett aufgebaut, bei dem es an nichts fehlte: Neben allerlei Kuchen wurden noch frische Waffeln gebacken und Kaffee und anderes Getränk angeboten. So konnten sich Eltern untereinander in gemütlicher Atmosphäre noch austauschen und sich gezielt weitere Informationen bei der Schulleitung und Schulsozialarbeit holen.

Vielen Dank an das Organisationsteam, das die Durchführung des Schnuppernachmittags geplant und für einen reibungslosen Ablauf gesorgt hat, und an all die Kolleginnen und Kollegen sowie an die Schülerinnen und Schüler, die diesen Nachmittag auf unterschiedliche Art und Weise mitgestaltet haben.

Und nun hoffen wir, dass vielen Grundschülerinnen und -schülern unsere Schule gefallen hat und wir sie im September an unserer Schule begrüßen dürfen.





# Auf der Suche nach der eigenen Identität

## Sarah Jäger zu Gast an der WHR

von Christina Hartig  
 Bilder von Christina Hartig

Eine Autorenlesung ist immer etwas Besonderes, vor allem dann, wenn man sich mit einem Buch des Autors bzw. der Autorin intensiv auseinandergesetzt hat. Und so waren unsere Abschlussklassen am Montag schon sehr gespannt auf Sarah Jäger, deren Jugendroman "Nach vorn, nach Süden" die diesjährige Prüfungslektüre im Fach Deutsch an unserer Schule gewesen ist.

Zunächst las Sarah Jäger eindrücklich einige zentrale Textstellen aus ihrem Coming-of-Age-Roman vor und visualisierte weitere mit Videomitschnitten aus dem gleichnamigen Theaterstück des Heilbronner Theaters. Anschließend durften die Schülerinnen und Schüler der Autorin noch Fragen stellen. So wollten sie unter anderem von Sarah Jäger wissen, wie sie auf den Spitznamen "Entenarsch" gekommen ist, welche ihre

Liebblingsfigur des Romans ist und ob sie noch eine gemeinsame Zukunft für Jo und Marie sieht. Über all die Fragen der Schülerinnen und Schüler erfreut, gab Sarah Jäger geduldig Auskunft und war auch bereit, die ein oder andere persönliche Frage zu beantworten.

Und am Ende der Fragerunde bedankte sich noch ein Zehntklässler bei Frau Jäger für diesen guten Jugendroman.

Wer seine Prüfungslektüre dabei hatte, konnte sich diese am Ende der Lesung von Sarah Jäger signieren lassen.

Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung, die dank der Pfullinger Stadtbücherei an unserer Schule stattfinden konnte. An dieser Stelle ein herzliches Danke an Frau Fischer für die Organisation.





# Türen auf ... LeA zum Kennenlernen und Mitmachen

von Christina Hartig  
Bilder von Christina Hartig

Auch dieses Schuljahr war es wieder soweit: Die WHR öffnete ihre Türen, um allen interessierten Eltern und Schülerinnen und Schülern einen kleinen Einblick in unsere vielfältigen Lernangebote (LeA) zu bieten. Unter der Leitung von Herrn Falk hießen unsere Bläserinnen und Bläser aus den Klassenstufen 6 und 8 unsere Gäste herzlich willkommen. Anschließend konnte man sich an verschiedenen Ständen und in verschiedenen Räumen über das jeweilige LeA informieren. Das Angebot war groß: Segelfliegen, Hörlernerkundung, Tanzen, Gitarre spielen, Töpfern, Nähen, WHR-Store, Schülerladen PULS und manches mehr wurden vorgestellt.

Außerdem wurde auch die Möglichkeit geboten, bei einzelnen LeAs gleich mitzuma-

chen: So fanden sich beispielsweise zum Schach-Turnier einige Schülerinnen und Schüler ein und beim Stand des LeAs "Kreativ mit Wolle" wurden fleißig "Bommel"-Figürchen gebastelt.

Natürlich kam an diesem Abend auch das leibliche Wohl nicht zu kurz: Die Klasse 5c versorgte unsere Gäste mit köstlichem Gebäck und unsere Schülersprecher boten verschiedene Getränke an.

Ein großes Dankeschön an die Organisatoren und Mitwirkenden, die unseren Eltern und Schülerinnen und Schülern diesen Abend zur Information, zum Austausch und zum Mitmachen ermöglicht haben.





# Neu an der WHR: Das Höhlen-LeA

von Christine Wicker

Bilder von Fee Gloning und Jochen Wandel

Eine Höhle... nur nass, trocken, dunkel und dreckig – oder faszinierend und spannend? Von letzterem waren am Ende des Höhlen-LeAs alle Teilnehmenden absolut überzeugt.

Dieses besondere LeA startete in diesem Schuljahr erstmals an unserer Schule unter der Leitung der Höhlenretterin Fee Gloning. Sie kam mit dem Höhlenrettungs-Fahrzeug der Malteser Höhlenrettung und professioneller Ausrüstung an unsere Schule, um den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Arbeit der Höhlenforschung sowie der Höhlenrettung zu geben.

Hier wurden auch Grundlagen der Ersten Hilfe ganz praktisch erprobt und praktische Übungen zur Rettung gemacht, etwa der Transport mit einer selbstgebaute Seilbahn im Pausenhof.

Das Highlight des LeAs war eine Befahrung der Gustav-Jakobs-Höhle. „Dass das so dermaßen eng wird, hätten wir nicht gedacht“ – dachten einige. Frau Gloning indes blieb die Ruhe selbst: „Da passten schon ganz andere Kaliber durch als ihr es seid. Und so waren unsere Schüler mächtig stolz, dass sie es, profes-

sionell ausgerüstet mit Helmen und Höhlen-Anzügen, mit Klettern, Rutschen, Robben und Schieben geschafft hatten, diese Höhle zu durchqueren. Unterwegs gab's tolle Erzählungen von Frau Gloning über Rettungseinsätze, über Tiere in Höhlen, natürlich wurde Wissenswertes zu den Tropfsteinen weitergegeben und einmal mehr gegrübelt – waren jetzt die Stalaktiten die Tropfsteine, die runterhängen oder die von unten wachsen?

»Dass das so dermaßen eng wird, hätten wir nicht gedacht.«

Kurzum: Wir erlebten mit unseren Schülern einen sehr kurzweiligen und wirklich aufregenden Höhlen-

Tag – keineswegs nur nass, dunkel oder dreckig – sondern höhlenmäßig spitze!

Hier ein paar Impressionen:





# Umwelt-LeA und Fit for Future machen gemeinsame Sache

Text und Bilder von Bilal Akbulut (5b),  
Filip Vidic (5e) und Ute Schuler

In dem Lernangebot Umwelt-LeA von Frau Janes könnt ihr faszinierende Sachen machen. Wir haben im Schulgarten Gemüse- und Salatpflanzen angebaut und dafür ein Hochbeet aus Paletten gebaut. Auch einen Gartenweg haben wir im Schulgarten neu angelegt. Damit man dort auch ein wenig chillen kann, bauen wir Gartenmöbel aus Paletten. Sie müssen noch fertig gestrichen werden und bekommen dann Sitzkissen. Frau Kirchmaier kümmert sich immer mit einigen Schülern um das Unkraut im Garten, was wie verrückt wächst.

Der Gartenweg bekommt Trittsteine und dazu haben sich die zwei LeAs zusammengeschlossen und machen gemeinsame Sache: LeA Umwelt von Frau Janes und LeA Fit for Future von Frau Schuler.

Wir haben große Pflanzuntersetzer mit einer dünnen Schicht Öl bestrichen. Dort hinein kam dann eine Masse aus Betonestrich und Wasser, die wir mit einem starken Rührgerät vermengen mussten. Die Betonmasse wurde in den Formen glattgestrichen und muss austrocknen. Währenddessen haben schon einige Schüler aus der LeA Mosaiksteine hergestellt. Dazu kamen alte, kaputte Teller, Schüsseln und Tassen sowie Glas in Plastiktüten und wurden dann mit einem Hammer zerkleinert.

Wenn die Betonmasse ausgetrocknet ist, rühren wir Mörtel an und legen aus den Steinen ein Mosaik. Ihr könnt ja mal einen Blick über den Zaun in unseren Schulgarten werfen und werdet vermutlich über alles staunen, was wir dort gearbeitet haben.



# EINE WIE DU

bringt einiges auf den Weg.

Verändere Deine Welt. Werde Landschaftsgärtner.

Ausführliche Informationen rund um den Beruf  
findest Du unter: [www.landschaftsgaertner.com](http://www.landschaftsgaertner.com)

# MÜRDTER



Garten- und Landschaftsbau GmbH

Mültlen 3 . 72793 Pfullingen  
Telefon 0 71 21-33 86 76

[www.muerdter-gmbh.de](http://www.muerdter-gmbh.de)

# Die Würde des Menschen ist unantastbar

# Stand up for your rights!

von Bettina Hörner und Schülerinnen und Schülern des Menschenrechte-LeAs

Menschenrechte sind aufgrund der aktuellen politischen Situation in aller Munde. Doch was genau sind "Menschenrechte" und warum sind sie wichtig? Welche Rechte hast du als Kind/Jugendlicher in Deutschland und wie unterscheiden sich diese zu einem gleichaltrigen Kind/Jugendlichen z. B. in Afghanistan oder in Afrika? Was hat das Thema "Fairer Handel" mit Menschenrechten zu tun, kann eine gerechte Wirtschaft für eine bessere Welt sorgen? Wie kann es eigentlich zu Menschenrechtsverletzungen kommen, da das Gesetz uns doch schützt, und was kann jede/r einzelne von uns tun, um für seine Rechte und die der anderen einzustehen?

In unserem Lernangebot „Menschenrechte“, das montagnachmittags stattfand, setzten wir uns genau mit diesen Fragenstellungen auseinander, erstellten Plakate zum Thema „Jugendschutzgesetz“ und erkannten sehr schnell, dass die Würde eines Menschen in Deutschland von Geburt an per Gesetz geschützt ist. Ganz anders erging es Malala, ei-

ner jungen Frau in Pakistan, die sich gegen die Gesetze der Taliban stellte, sich für die schulische Bildung aller Mädchen einsetzte und ihren Mut beinahe mit dem eigenen Leben bezahlen musste, da sie durch einen gezielten Kopfschuss der Taliban schwer verwundet und beinahe an ihren Verletzungen gestorben wäre. Auch die Thematik der Kindersoldaten in Afrika bewegte uns im LeA sehr, auf brutale Weise werden die Kinder ihren Familien entrissen und deren Kindheit zerrüttet, indem sie aufgrund der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Unruhen in ihrem Land an die Front gestellt werden und dort zuhause ihr Leben lassen. Unseren Schokoladenkonsum überdachten wir noch einmal, nachdem wir das Leben junger Afrikaner auf Kakaoplantagen kennen lernten, denn ihre Kindheit ist geprägt von schwerster, körperlicher Arbeit, um uns im Westen einen günstigen Schokoladenkonsum zu garantieren. Unsere Gedanken zu all diesen Themen hielten wir in kurzen, fiktiven Briefen an die betroffenen Kinder fest:



„Alle Menschen, die in Deutschland leben oder in anderen wohlhabenden Ländern, sollten mit dem glücklich sein, was sie haben und nicht immer das Beste und Neueste haben wollen. Denn andere Menschen haben gar nichts und müssen leiden. Sie wären froh, wenn sie etwas zu essen hätten oder nicht im Krieg kämpfen müssten.“

Jannik (9d)

„Kinderrechte sind wichtig, weil sie Wohl, Recht und Schutz der Kinder bedeuten. In Deutschland werden die Kinderrechte eingehalten. Kinder können zur Schule gehen und müssen nicht in Armut leben. Doch dies ist nicht überall so. In manchen afrikanischen Ländern müssen Kinder in den Krieg ziehen. Sie werden gezwungen und wenn sie sich weigern, werden sie bestraft. Dadurch werden Kindern jegliche Rechte genommen. In derselben Zeit, in der sich Kinder in Deutschland darüber beschweren, dass sie nicht immer die teuersten Sachen von ihren Eltern bekommen, sterben viele andere Kinder auf der anderen Seite der Welt, weil sie verhungern oder erschossen werden.“

Lennard und Gianni (9d)

# KINDERRECHTE

**Recht sich zu Informieren**

Du hast das Recht auf Information und Wissen über deine Rechte.

**Recht auf Gesundheit**

Kinder müssen regelmäßig zum Arzt im Krankenhaus zu vermeiden

**Recht auf Betreuung bei Behinderung**

Behinderte Kinder sind auf Aufsicht angewiesen

**Recht auf eine Familie, Elterliche Fürsorge und ein sicheres Zuhause**

Liebevoll und geschultes Zuhause. Grundbedürfnisse müssen erfüllt sein

**Recht auf Privatsphäre**

ruhe. Zeit für sich

„Kinder sollten nichts mit Krieg zu tun haben! Kinder können nach Erlebnissen im Krieg kein normales Leben mehr führen, da sie dadurch verstört werden und psychische Schäden davontragen. Wir sind allgemein gegen Krieg, da Krieg nicht gut ist und Kulturen, Städte und Dörfer zerstört. Im Vergleich zu Deutschland sind andere Länder ärmer und Menschenrechte werden verletzt. Im Krieg sterben daher unschuldige Menschen, die versklavt werden, nachdem sie zuvor ihren Familien entrissen wurden. Unser Fazit: Menschenrechte müssen sogar im Krieg beachtet werden!“

Moritz, Paul und Laurin (9a)

**Recht auf Gleichbehandlung**

Egal welche Herkunft, Hautfarbe und Religion du Kind bist, sie sind alle gleich!

**Schutz vor Missbrauch**

Sie müssen vor sexuellen Übergriffen geschützt werden

**Recht auf Freizeit, Spiel, Erholung**

Kinder sollten spielen dürfen um ihre Kindheit genießen zu können

**Recht auf Bildung**

Kinder sollen in die Schule gehen dürfen

**Recht auf Staatsangehörigkeit**

Jeder hat das Recht auf staatliche Anerkennung, Geburtsurkunde und Versicherungen

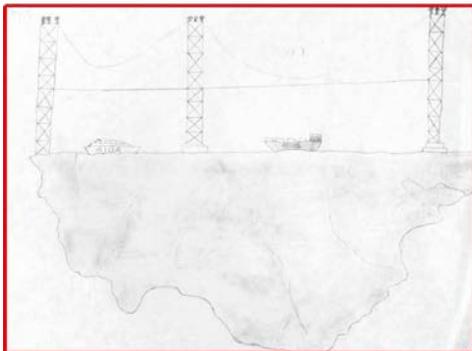
„Lieber Kindersoldat, es tut mir sehr leid zu hören, wie es dir geht. Hier in Deutschland hat jedes Kind, egal welche Hautfarbe es hat oder woher es kommt, dieselben Kinderrechte. So hat jedes Kind eine schöne und gesunde Kindheit. Leider haben nicht alle Länder diese Kinderrechte. So gibt es Länder wie deines, in denen Kinder eine schreckliche Kindheit haben, sie werden missbraucht und vergewaltigt. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass man viel mehr auf die Kinderrechte achtet und dass die Fälle, in denen Kinder zum Opfer werden, sofort aufhören.“

Louis (9d)

# Besuch im Niemandsland

## Die Klasse 6d war dort!

von Ute Schuler  
Bilder von Ute Schuler



Eigentlich bezeichnet der Begriff Niemandsland ein Gebiet, das nicht besiedelt ist oder gepflegt wird, ein Gebiet, das niemandem gehört oder im Krieg zwischen den Fronten liegt. Wir waren aber dort, denn so hieß auch eine Ausstellung in der Stadt Bücherei Pfullingen. Von Axel Standke stammten die Bilder und von Klaus Tross die dazugehörigen Texte.

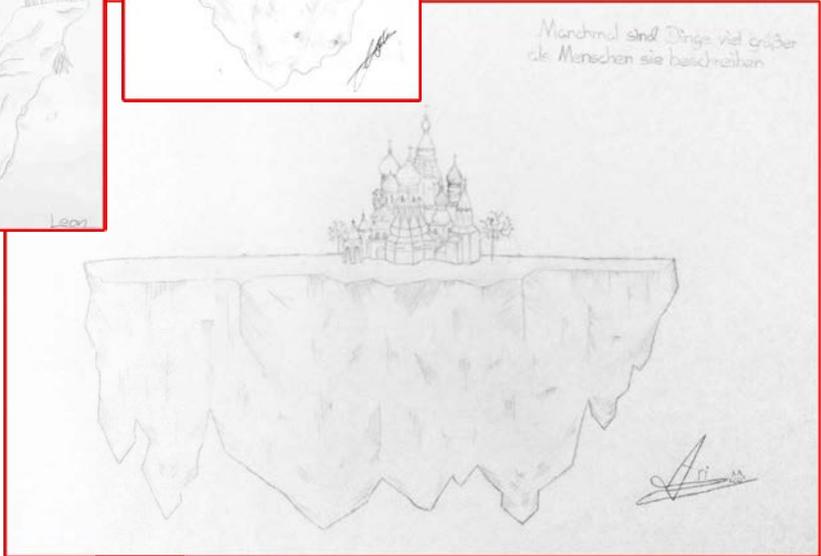
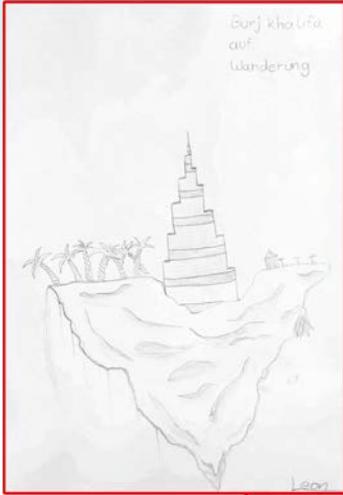
Was war nun eigentlich dargestellt?

Erdbrocken hatten sich aus der Erde gelöst und schwebten auf den Bildern frei im Raum. Bekannte Gebäude waren darauf zu sehen: die Pyramiden, der Eiffelturm, Schloss Lichtenstein aber auch Ruinen, die uns an Krieg und Zerstörung denken lassen.

Die Künstler fragen uns mit den Bildern und Texten: Wem gehört eigentlich die Erde und was geschieht mit ihr? Was macht der Mensch mit der Erde? Geht er respektvoll mit ihr um?

In der Beschäftigung mit den ausgestellten Bildern und Texten ist unsere Ausstellung Niemandsland entstanden. Ein Teil davon kann noch einige Zeit im 2. Stockwerk der WHR in der Nähe des Raumes 216 angesehen werden.





Anzeige

Abschlußshirts Vereinskleidung  
Firmenkleidung Teamsport



**Druck**  
**Stick**  
**Flock**

Wilhelmstr. 106 72805 Lichtenstein Telefon 07129-9241172

Fenster  
Haustüren



**Ohne Handwerk geht es nicht.**  
**Wir bilden aus!**

Fensterbau • Glaserei

**MOLLENKOPF**

Hannes Mollenkopf e.K.

Achalmstraße 61 • 72793 Pfullingen

Telefon 07121/7 80 88 • Fax 79 0112

[www.fensterbau-mollenkopf.de](http://www.fensterbau-mollenkopf.de)

**WAFIOS**

**UNSERE MASCHINEN  
FORMEN DEINE  
ZUKUNFT!**

[www.wafios.com/karriere](http://www.wafios.com/karriere)

**WIR BIETEN FOLGENDE  
AUSBILDUNGSBERUFE (m/w/d)**

- **INDUSTRIEMECHANIKER** ▪ **ELEKTRONIKER** ▪ **MECHATRONIKER**
- **INDUSTRIEKAUFMANN** ▪ **TECHNISCHER PRODUKTDESIGNER**
- **FACHINFORMATIKER FÜR ANWENDUNGSENTWICKLUNG / FACHINFORMATIKER FÜR SYSTEMINTEGRATION**
- **STUDIENANGEBOTE (STUDIENGÄNGE „DUALE HOCHSCHULE UND REUTLINGER MODELL“)**

# Down! - Set! - Hut!

## Die Klasse 6d bei den Reutlinger Eagles

von Ute Schuler  
 Bilder von Ute Schuler

Die Reutlinger Eagles spielen Football in der Regionalliga und hatten am 19.05.2024 das erste Heimspiel dieser Saison im Stadion an der Kreuzkirche in Reutlingen.

Schon vor dem Spiel war vor dem Stadion einiges geboten: Verschiedene Vereine stellten sich vor, wie z.B. die Stoke-Boat-Promenaders, eine Modern American Square Dance Gruppe aus Tübingen, die Black Eagles, die Reutlinger Eishockeymannschaft und die Klasse 6d der WHR, die den Besuchern ein vielfältiges Kuchenbuffet anbot. Die Eltern und auch Schüler hatten an diesem ersten Ferienwochenende ganz unterschiedliche Kuchen und Muffins gebacken. Eddie, the Eagle, das neue Maskottchen, ließ sich einen Besuch am Stand auch nicht entgehen und wurde dort herzlich willkommen geheißen.

Nach dem Kuchenverkauf ging es ins Stadion, in dem schon eine tolle Stimmung herrschte. Es waren ca. 1200 Zuschauer, die bei jedem Spielzug der Eagles eifrig hup-

ten, trommelten und applaudierten. Die Holzgerlingen Twister spielten stark und erst in den letzten sechs Minuten konnten die Eagles das Spiel drehen und siegten am Ende mit 21:10.

Wir danken den Eagles und natürlich Frau Sättele für die Möglichkeit, den Kuchenverkauf für das Schullandheim in Sylt bei so einem Ereignis durchführen zu können und wünschen ihnen weiterhin so großen Erfolg. Eddie, the Eagle grüßen wir herzlich!



# Die 8c zu Besuch beim VfB Stuttgart

von Martina Kühn

Das war wie ein Sechser im Lotto:

Die 8c gewann als eine von insgesamt zehn Klassen in ganz Deutschland einen Projekttag beim VfB in Stuttgart!

Veranstalter war der Verein „Lernort Stadion“, mit Sitz in Berlin, der mit seiner Aktion politische Bildung ins Stadion bringen möchte. Das Thema des Besuches war: Europa - passend zur Europameisterschaft, die im Juni beginnt.

Gestartet hat die 8c ihren Tag im Jugendtreff „dasCann“, das in Bad Cannstatt nur ein paar Schritte vom Stadion entfernt ist. „Bei einem Quiz wurden wir zum Beispiel gefragt, welche Länder zur EU gehören und welche Sprachen dort gesprochen werden“, sagt Tomislav. „Dann durften wir eine Schaufensterpuppe anmalen, die zur EM in Berlin ausgestellt werden soll“, berichtet Mohanad. Die Schülerinnen und Schüler der 8c haben positive Begriffe, die sie mit der EU verbinden, auf die Puppe geschrieben:

Zusammenhalt, Loyalität und Respekt war zum Beispiel darauf zu lesen. Danach wurde sie auf kreative Art und Weise blau verziert.

Während der Aktion interviewte der Veranstalter einzelne SchülerInnen der Klasse zu ihrer Meinung zur EU. Diese Interviews sind ab EM-Start auf der Ausstellung in Berlin zu hören.

Anschließend gab es die langersehnte Führung durch das VfB Stadion, von der heute noch alle schwärmen: „Das Stadion ist so riesig! Das war echt toll, dass wir das alles sehen konnten. Wir saßen sogar auf der Ersatzbank unten direkt am Spielfeld.“

Die 8c war begeistert von den vielen neuen Eindrücken und lernte ganz nebenbei etwas über die EU. Dieser Tag war wirklich einzigartig und wird allen noch sehr lange in schöner Erinnerung bleiben.

Fazit: Es sollte unbedingt mehr Projekte wie dieses geben!





Die Klasse 8c mit ihrer selbst angemalten Schaufensterpuppe

Anzeige

# Bereit? Aber sowas von.

Das Leben steckt voller Chancen.  
Lerne, sie zu ergreifen – mit unserer Beratung.



Entdecke, welche Wege dir alle offenstehen, und lass dich von uns zu deinen Möglichkeiten beraten. Entweder online oder direkt vor Ort. Mehr unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)



bringt weiter.

# Engelchen und Teufelchen

## Siebklässlerinnen und Siebtklässler bleiben rauchfrei und überzeugen mit kreativem Videobeitrag

von Bettina Hörner

Bilder von Bettina Hörner

„Nimm doch eine, einmal ist keinmal!“ – Welcher Jugendliche hat diese Aussage nicht schon einmal gehört: Sei es im Freundeskreis, in der „geheimen“ Raucherecke, auf der Schultoilette nach einer anstrengenden Mathearbeit, beim Abhängen auf dem Bolzplatz oder neuerdings auch nach dem Einkauf beim Späti gegenüber der Schule. Die Versuchung ist groß, eine angebotene Zigarette anzunehmen und mit dem besten Freund/der besten Freundin den ersten Zug zu erleben. – Genau diese Situationen nahmen Schülerinnen und Schüler des Ethikunterrichts Klasse 7 von Frau Boll und Frau Hörner zum Anlass, einen kreativen Videobeitrag beim bundesweiten Nichtraucherwettbewerb „Be smart- don't start“ einzureichen, um sich mit den zuvor im Unterricht erarbeiteten Inhalten zum Thema „Sucht“ auseinanderzusetzen. Dabei war es ihnen wichtig zu zeigen, wie schnell ein Genussmoment in eine Gewohnheit übergehen und sogar süchtig machen kann. Sie überlegten sich Alternativen zur Zigarette, um sich von einem anstrengenden Schultag, stressigen Momenten mit den Eltern oder Streitigkeiten im Freundeskreis zu entspannen. Schnell entstand hierbei die Idee des „Engelchen und Teufelchen“, die den Jugendlichen in einem Zwiegespräch ins Gewissen reden.

Damit das Video inhaltlich beim Veranstalter überzeugen würde, schrieben die beiden Ethikgruppen eifrig Drehbücher, überlegten sich Filmorte in und rund um das Schulhaus und machten sich über benötigte Requisiten Gedanken. Besonders großen Spaß machte ihnen das Filmen, hier wurde viel gelacht, oft mussten die Szenen mehrere Male gedreht werden, bevor sie als „gut“ empfunden wurden und final „im Kasten waren“.



Eine große Besonderheit des Videos sind die vielen Szenen, die zu einer Gesamthandlung zusammengeschnitten wurden: Der Schüler, der verzweifelt nach der Schule über seine schlechte Mathenote klagt und Sorge trägt, von seinen Eltern Ärger zu bekommen, greift zur Entspannung zur Zigarette und animiert seinen besten Freund mitzumachen. Eine weitere Mitschülerin, die zufällig an den beiden vorbeikommt, lehnt dankend ab, nachdem ihr der Engel gewissenhaft ins Gewissen redet, dass sie davon süchtig werden könne. Der verärgerte Teufel gibt jedoch nicht auf und animiert die beiden Raucher weitere Mitschüler zu bewegen. Dennoch bleibt er erfolglos, als einer jungen Sportlerin auf dem Ballspielfeld eine Kippe angeboten wird. „Nein, tu es nicht!“, ruft der Engel. „Du willst Profisportlerin werden und das Nikotin schadet nur deiner Lunge!“

und ihn mit freundlichen Worten überzeugen kann, dass ein „Nein zu Zigaretten“ kein Mobbing zur Folge haben wird und dass ein gemeinsamer Abend mit Freunden für eine viel größere Entspannung sorgt als eine Zigarette. Einen besonders großen Fokus legen die nächsten beiden Szenen auf den Späti, der direkt gegenüber unserer Schule eröffnet wurde. Die Jugendlichen zeigen schauspielerisch, wie leicht es möglich ist, mit einem geklauten Ausweis an Zigaretten zu kommen. Erst das Argument des Engels, dass in Zigaretten Giftstoffe enthalten sind und dass die Jugendlichen durch das Rauchen so enden würden wie der Teufel – einsam und mit schwerem Raucherhusten – liefern für die Jugendliche der Szene das Argument, die Kippe abzulehnen. Einen weiteren großen Aspekt nimmt das Thema „Umwelt“ im Video ein. Hierbei machen die Schülerinnen und



Begeistert verabschieden sich der Engel und die Jugendliche mit einem Handschlag, der Teufel bleibt wütend aufstampfend zurück. Auch die weiteren Versuche des Teufels, einen Schüler mit großer Lernfrustration zu überreden, auf der Schultoilette zu qualmen, scheitern. Die Argumente des Engels zeigen die sonstigen Konsequenzen auf: „Du wirst von der Schule fliegen, wenn dich der Direktor erwischt! Frag doch lieber Maxi, ob er mit dir lernt!“ Ein weiteres mögliches Opfer findet der Teufel in der nächsten Szene tatsächlich auf der Schultoilette vor: „Rauch eine!“, sagt er zum traurigen Schüler. „Ich rauche auch! Dann siehst du ach besser aus und wirst nicht gemobbt. Du willst doch auch dazugehören!“ Genervt rollt er mit den Augen als dem Jugendlichen der Engel zur Hilfe kommt

Schüler darauf aufmerksam, welcher großen Schaden das Wegwerfen der Kippe in die Natur zur Folge haben kann – und dies für Mensch, Tier und Pflanzen. In einer gemeinsamen Müllaufräumaktion setzen unsere Schülerinnen und Schüler in dieser Szene ein Zeichen: Be smart – don't start!

Dass solch ein umfangreiches Projekt und eine großartige Schauspielkunst nicht nur unsere Schulleitung und unseren Ganztageskoordinator, denen wir unser Kreativvideo vorstellten, begeisternde Worte finden ließen, sondern auch den Veranstalter überzeugten, erfuhren wir durch eine Einladung zur Preisverleihung, bei der wir unser Projekt vorstellen dürfen. Wir freuen uns alle riesig auf diesen großen Moment und sind nach wie vor „ganz von der Rolle“!

# Eine Reise ins Alte Ägypten

## Die Klasse 6a begibt sich auf eine Zeitreise ins 3. Jahrtausend v. Chr.

von Irem Yildirim (6a)  
Bilder von Susanne Fleckenstein

Am 17.04.2024 ging es zusammen mit Frau Valleix und Frau Fleckenstein mit dem Bus nach Reutlingen und anschließend mit dem Zug nach Tübingen. Dort stand für unsere Klasse das Museum Alte Kulturen im Schloss Hohentübingen mit seiner Ägyptischen Sammlung auf dem Programm.

In Tübingen angekommen mussten wir erst einmal den steilen Berg zum Schloss hochlaufen. Nachdem wir das geschafft hatten, nahm uns in dem Museum eine Dame in Empfang. Zunächst erzählte sie uns verschiedene Geschichten über das Alte Ägypten.

So erfuhren wir, wie die Menschen damals gelebt und welche Geräte sie benutzt hatten.

Besonders interessant war das Suchspiel zur Familie des Wesirs Seschemnefer III.. Auf verschiedenen Arbeitsblättern mussten wir verschiedene Aufgaben lösen und lernten so einen Tagesablauf dieser Familie kennen.

Es hat wirklich viel Spaß gemacht und es war auch sehr interessant.

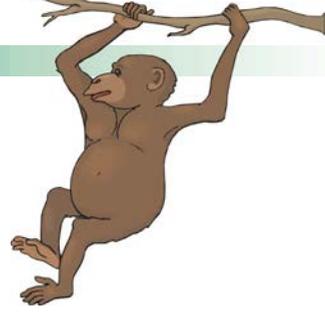
Danke für dieses schöne Erlebnis!



# Ein Tag in der Wilhelma

## Die Klasse 6a auf Klassenauflug

von Sophie Kosebuek (6a)



Am 2. Mai fuhren wir, die Klasse 6a, zusammen mit der Klasse 6e in die Wilhelma. Morgens um 7.45 Uhr trafen wir uns an der Kurt-App-Halle und fuhren dann zusammen mit dem extra für uns gemieteten Bus in Richtung Stuttgart.

Dabei hatten wir sehr viel Spaß, denn wir haben Schilder für die LKW-Fahrer geschrieben, dass sie hupen sollen, wenn wir an ihnen vorbeifahren.

Nach einer Stunde waren wir endlich an der Wilhelma angekommen. Dort haben wir Aufgabenzettel bekommen, die wir auf einer Rallye lösen sollten. Endlich durften wir in Kleingruppen losziehen und die Wilhelma mit ihren Tieren und Pflanzen selber entdecken.

Wir haben Treffpunkte mit unseren Lehrern ausgemacht, um z. B. gemeinsam eine Fütterung anzusehen.

Auf unseren Entdeckungen haben wir viele unterschiedliche Tiere gesehen, wie z.B. Löwen, Elefanten, verschiedene Affenarten, Pinguine und vieles mehr. Besonders spannend war das Australienhaus, wo man in der Dunkelheit nachtaktive Tiere beobachten konnte.

Und dann war auch der Tag schon wieder vorbei, leider viel zu schnell. Nach der Fütterung der Pinguine ging es auch schon wieder in Richtung Ausgang, wo wir noch Klassenfotos der beiden Klassen, 6a und 6e, gemacht haben.

Schnell ging es zurück zum Bus, der schon auf uns am Parkplatz gewartet hat. Natürlich hatten wir dabei auch viel Spaß, weil wir dasselbe gemacht haben wie auf der Hin-fahrt.

Das war unser toller Tag in der Wilhelma!



# Wir gestalten Schule

## Gedanken unserer Schülersprecher zu ihrem verantwortungsvollen Amt

### Motivation und Erwartungen:

Als Schülersprecher wollte ich die Interessen der Schülerschaft vertreten und das Schulklima verbessern. Die Zusammenarbeit mit der SMV bestärkte mich, positive Veränderungen zu bewirken.

### Erreichtes im Schuljahr 2023/24:

- den Fokus auf verbesserte Kommunikation zwischen Schülern, Lehrern und Verwaltung
- die erfolgreiche Umsetzung des Themas "Respekt" durch Treffen und Ideenaustausch untereinander, auch mit den Schülern
- das wichtigste Ziel, den Schülern ein tolles Schuljahr zu bieten, trotz Herausforderungen

### Tipps für Nachfolger:

- offen für Meinungen sein und nach gemeinsamen Lösungen suchen.
- aus Fehlern lernen und nicht aufgeben, denn dann wird es nicht besser.
- geduldig und engagiert bleiben, Veränderungen brauchen Zeit



Pacharapol





Unsere Schülersprecherin und Schülersprecher mit den Verbindungslehrerinnen:  
 v. li.: Frau Wölki, Pacharapol Hermeth (10d), Levin Kirchner (9a), Moritz Riegler (9a),  
 Besarda Allushi (9b) und Frau Kuru



Moritz

**Warum habe ich mich entschieden, Schülersprecher zu werden?**

Ich habe mich dieses Schuljahr erneut aufstellen lassen, da mir der Job letztes Jahr so viel Spaß gemacht hat, dass mir die Arbeit in der SMV zu 100 % gefehlt hätte. Daher habe ich mich auch besonders gefreut, dass ich in diesem Schuljahr an der WHR das zweite Mal Schülersprecher geworden bin. Das ist eine sehr große Ehre.

**Was habe ich erreicht?**

Ich denke, dass ich - und natürlich auch die anderen Schülersprecher - viel in der Schule bewegen konnte. Das Thema „Respekt“ war und ist ein großes Thema und ich finde, wir Schüler haben uns gut dafür eingesetzt.

Wir hatten auch viel Spaß bei unseren Schulpartys und diese werden für mich ein Highlight in meiner Schulzeit sein.

Der Bäcker an unserer Schule ist auch wieder da, ist doch schön oder?

**Tipps für Nachfolger:**

Ich finde, jeder, der sich für diesen Job bereit fühlt, sollte sich nächstes Jahr aufstellen lassen. Wenn du eine schöne Schulzeit haben willst, ist das einfach das Beste, was du machen kannst. Ich werde mich auch wieder aufstellen lassen und würde mich auch freuen, wenn ich wiedergewählt werden würde.



Levin

**Warum habe ich mich entschieden, Schülersprecher zu werden?**

Was mich dazu bewogen hat, als Schülersprecher anzutreten, war der Wunsch, aktiv zur Verbesserung unseres Schulalltags beizutragen. Ich wollte die Interessen meiner Mitschüler vertreten und sicherstellen, dass ihre Stimmen gehört werden.

**Was waren meine Erwartungen?**

Meine Erwartungen waren, ein offenes Ohr für alle zu haben und konkrete Veränderungen herbeizuführen.

**Tipps für Nachfolger:**

Den nächsten Schüler- und Klassensprechern möchte ich mitgeben: Seid stets offen für die Anliegen eurer Mitschüler und handelt mit Herz und Verstand. Nutzt eure Position, um Positives zu bewirken und eine Schule zu schaffen, in der sich jeder wohlfühlt und gehört wird.



Besarda

### Warum habe ich mich entschieden, Schülersprecherin zu werden?

Die Entscheidung, mich als Schülersprecherin aufstellen zu lassen, kam aus dem Wunsch heraus, unsere Schule aktiv mitzugestalten und eine Brücke zwischen der Schülerschaft und der Schulleitung zu sein. Ich wollte eine Stimme für uns alle sein, sicherstellen, dass unsere Meinungen und Bedürfnisse Gehör finden und dass wir gemeinsam unsere Schulzeit verbessern können. Es war mir wichtig, dass jeder von uns die Möglichkeit hat, seine Ideen und Anliegen einzubringen und dass diese auch ernst genommen werden.

### Was waren meine Erwartungen?

Meine Erwartungen an das Amt waren vielfältig. Ich hoffte, dass ich durch meine Arbeit als Schülersprecherin einen positiven Einfluss auf unsere Schule ausüben könnte. Ich wollte sicherstellen, dass eure Stimmen gehört werden und dass wir zusammen Veränderungen bewirken können. Gleichzeitig war mir bewusst, dass dies eine verantwortungsvolle und manchmal herausfordernde Aufgabe sein würde. Doch ich war bereit, mich diesen Herausforderungen zu stellen, um unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen.

### Was habe ich erreicht?

Während meiner Amtszeit habe ich mich bemüht, eure Anliegen und Wünsche aktiv an die Schulleitung weiterzuleiten.

### Tipps für die nächsten Schülersprecher und Klassensprecher

1. **\*\*Seid ansprechbar und hört zu:\*\*** Eure Mitschülerinnen und Mitschüler sollen das Gefühl haben, dass sie jederzeit zu euch kommen können, um ihre Anliegen zu besprechen. Nehmt euch die Zeit, ihnen zuzuhören und ihre Wünsche ernst zu nehmen.
2. **\*\*Organisiert euch gut:\*\*** Ein gutes Zeitmanagement und klare Strukturen sind wichtig, um eure Aufgaben effizient zu erledigen und den Überblick zu behalten.
3. **\*\*Seid engagiert und motiviert:\*\*** Setzt euch mit Leidenschaft für eure Mitschülerinnen und Mitschüler ein. Eure Begeisterung wird ansteckend wirken und andere dazu motivieren, sich ebenfalls zu engagieren.
4. **\*\*Arbeitet im Team:\*\*** Nutzt die Unterstützung eurer Mitschülerinnen und Mitschüler, der Lehrkräfte und der Schulleitung. Gemeinsam könnt ihr viel mehr erreichen als allein.
5. **\*\*Bleibt hartnäckig:\*\*** Veränderungen brauchen Zeit. Lasst euch nicht entmutigen, wenn nicht alles sofort klappt. Bleibt dran und zeigt Ausdauer.

Zum Abschluss möchte ich mich bei euch allen für euer Vertrauen und eure Unterstützung während meiner Amtszeit bedanken. Es war eine wertvolle und lehrreiche Erfahrung für mich, die ich nie vergessen werde. Ich bin überzeugt, dass unsere Schule eine glänzende Zukunft vor sich hat, dank engagierter Schülerinnen und Schüler wie euch.



## Meine Rose

S. D.

Eine Rose pflückte ich,  
die Dornen bohrten in meine Hand.  
Der Schmerz verführte mich,  
bis die Sicht verschwand.  
Wind weht durch das Loch in meiner Brust,  
wo nichts mehr schlägt, nur zurück zählt.  
Wusste meine Rose, was sie tut,  
hat sie mich deshalb ausgewählt?  
Man muss erstmal leiden, um die Schönheit zu betrachten,  
es ist keine Sünde, Gott hat uns so geschaffen!  
Man muss auf die Kleinigkeiten achten,  
denn Wörter sind die stärksten Waffen.  
Warte Rose, meine Rose,  
es gibt keinen Grund zu weinen!  
Die Narben deiner Schönheit  
werden mich ins Grab begleiten.  
Ströme deinen edlen Duft,  
wieder vor meine Nase,  
bekomme ich kaum Luft,  
obwohl ich immer schneller atme.  
Die Sucht nach meiner Blume,  
kann man nicht mehr leugnen.  
Ich warte ständig auf sie,  
verankert in dem Boden.  
Schütze mein Herz vor dunklem Schatten  
mit deinem heiligen roten Glanz!  
Oh ... dürfte ich sie bitten  
um einen letzten melancholischen Tanz?  
Die Tulpen können nicht tanzen,  
die Narzissen sind taub.  
Nur meine Rose kann mithalten,  
Alles andere verschwindet im Staub.



Wir wünschen  
allen einen schönen  
Sommer!

## Impressum

**EINBLICK / Heft 17 im SJ 2023/2024** erscheint für die Eltern, Schülerinnen und Schüler, Freunde und Ehemaligen der Wilhelm-Hauff-Realschule Pfullingen

Wilhelm-Hauff-Realschule  
Schloßstraße 11, 72793 Pfullingen  
[www.whr-pfullingen.de](http://www.whr-pfullingen.de)

Textbeiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.

**Redaktionsteam:** Christina Hartig und Nadine Schlixbier

**V.i.S.d.P.:** Jochen Wandel

**Auflage:** 1.300 Stck.

**Druck:** Fink GmbH Druck & Verlag, Sandwiesenstraße 17, 72793 Pfullingen



# Gemeinsam die Ausbildung rocken.

**Allein – sind wir stark.  
In der Gruppe – noch  
viel stärker!**

Bei der Kreissparkasse Reutlingen gibt es über alle Lehrjahre hinweg dutzende Azubis, mit denen du dich austauschen kannst.

Gib deiner Zukunft einen Sinn.  
[ksk-reutlingen.de/bewerbung](https://www.ksk-reutlingen.de/bewerbung)

**Bewirb dich jetzt!**



**Kreissparkasse  
Reutlingen**